

Sebastian M. Körber

Geboren am 5. Mai 1980 in Forchheim/ Ofr.

Beruflich

Selbst. Architekt Dipl.-Ing. (TU München)
Mitglied der bayerischen Architektenkammer

Geschäftsführender Gesellschafter einer Firma mit
Tätigkeitsschwerpunkt: Sanierungsimmobilien, Denkmalschutz,
Gutachten, Beratung, Internet

Privat

Freunde, Familie, Kunst, Reisen, Lesen, Joggen, Kinofilme,



Engagement

Gründung und Vorstand in einem lokalen Autoverein, diverse Mitgliedschaften
(ADAC, AWO, kath. Sebastian – Bruderschaft Forchheim, Verein der Freunde des
Ehrenbürg- Gymnasium Forchheim und der Landesgartenschau Bamberg, IHK
Oberfranken, Förderverein zur Integration behinderter Kinder Forchheim etc.)

Politisch

Mitglied im Landesvorstand der FDP Bayern (Beisitzer)
Stellvertretender Bezirksvorsitzender FDP Oberfranken
Kreisvorsitzender FDP Forchheim

Gründungsmitglied JuLis Forchheim, Kreisvorsitzender
Landessvorsitzender JuLis Bayern

Programmatisch

Stadt- und Raumplanung, Verkehrspolitik
Mitglied im Landesfachausschuss „Verkehr und Bauwesen“ der FDP Bayern,
stellvertretender Vorsitzender
Mitglied im Bundesfachausschuss „Wohnungswesen“ der FDP
Leiter LAK V „Bau, Verkehr und Infrastruktur“ JuLis Bayern

Weitere Interessenschwerpunkte

Bürgerrechte

Generationengerechtigkeit

Mittelstand(sförderung), speziell junge Unternehmer

Werte

Toleranz, Ehrlichkeit, Vertrauenswürdigkeit, Freiheit, Eigenverantwortung, Solidarität,
Loyalität

Zitate, Aussage

„Die demographischen und gesellschaftlichen Veränderungen, hin zu einer
überalterten Singlegesellschaft findet in der Stadt – , Raum – und
Infrastrukturplanungen eine vollkommen unzureichende Beachtung. Deutschland ist
noch eine große Baustelle, hierfür setze ich mich im Bundestag ein!“

„Schluss mit der gläsernen und dauerüberwachten „Melkkuh“, die sich Bürger nennt.“

„Leistung, Übernahme von Verantwortung und Einsatz muss sich lohnen. Deshalb
ein niedriges und gerechtes Steuersystem, eine mittelstandsfreundliche
Unternehmenssteuerreform, kein Erbschaftsteuer und weniger Bürokratie!“

„Bildung ist neben Gesundheit unser wichtigstes Gut. Deshalb: Mehr Geld für Bildung, größere Chancengerechtigkeit, flächendeckende Versorgung und eine individuelle Förderung!“

„Gesundheitsfond – Einführung stoppen! Keine Staatsmedizin, flächendeckende Versorgung sichern und weniger Bürokratie!“

„Jeder Mensch hat ein Recht auf Privatsphäre. Schluss mit Überwachung, Bevormundung und Gängelung!“